

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 19

Anhang: Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein bisschen Freude.

Gie heilt sich ein verlassen Herz,
Der dunkeln Schmerzen Beute?
Mit Becherrung geläute?
Mit bitterem Spott? Mit frealem Scherz?
Nein, mit ein bisschen Freude!

Wie flieht sich ein zerrissner Kranz,
Den jach der Sturm zerstreute?
Wie knüpft sich der erneute?
Mit welchem Endchen bunten Bands?
Mit nur ein bisschen Freude!

Wie fühnt sich die verjährte Schuld,
Die bitterlich bereute?
Mit einem strengen Heute?
Mit Büßerhaft und Ungeduld?
Nein, mit ein bisschen Freude!

Konrad Ferdinand Meyer.

Frauen-Emancipation in Ägypten.

Neben die Emancipation der ägyptischen Prinzessinnen berichtet der in Maghreb als Arzt lebende ehemalige Leibarzt des Sultans von Marokko, Mustafa Bey:

Die stetig fortschreitende Civilisation setzt sich über die mohamedanischen Religionsansichten siegreich hinweg und zwar am meisten und deutlichsten im mohamedanischen Staate von Ägypten. Und zwar keineswegs erst jetzt, sondern schon zur Zeit des alten Ahdene Ismail. In Ägypten emancipierten sich zuerst die Prinzessinnen anfangs der 70er Jahre. Sie kleideten sich vollkommen à la française, d. h. sie legten die neuesten Pariser Modelle an, vor Verschleierung war kaum noch die Rede, auf alle Fälle war der kleine Schleier so dünn, daß die schwarzen Augen der Inhaberinnen voll hindurchdrangen. Der

Saif (Vorläufer) und die die Prinzessinnen begleitenden Gunnaden hatten Befehl, nicht hindern die Neugierigen zurückzuweisen, während es früher einem Giaur unmöglich war, die Prinzessinnen zu beobachten. Alle Prinzessinnen schworen sich, bei ihrer Verfeierungen auszumachen, daß ihre Männer nur eine Frau nehmen sollten. Ob dies indes durchgeführt worden ist, weiß der Verfasser nicht anzugeben, jedenfalls hatte der verstorbenen Scheide nur eine Frau und der jetzige ist noch ledig. Die zwanzigjährige bildhübsche Prinzessin M. in Kairo war an einem reichen, aber dreimal so alten Palais verheiratet, der noch streng nach den alten koranischen Regeln sein Haus regierte. Es kam zu Schwierigkeiten zwischen dem Palast und der Prinzessin, die so weit gingen, daß die Prinzessin verlangte, von ihrem über 60 Jahre alten Gatten geschieden zu werden. Es existieren im Koran über die Scheidung genaue Vorchriften. Prinzessin M. segte nun durch, daß sie nicht nur ihren alten Gatten verlassen durfte, sondern daß dieser auch ihr Heiratsgut herausgeben mußte, und die zwanzigjährige Prinzessin begab ein neues Palais. Sie war, wie wir sagen würden, ein emancipiertes Frauengässchen.

Abgerissene Gedanken.

Kann mancher auch nicht, was er will,
Sagt er nur, was er soll,
So wird er zwar sein Weltgenie,
Doch wiegt als Mensch er voll.

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. in M. Die Entlassung ist, wie aus Ihren Mitteilungen geschlossen werden kann, doch nicht unbegründet. Die Arbeitsleistungen allein sind eben nicht überall allein maßgebend. Ein Mädchen, das auch die kleinste Arbeit mit Orientierung und Lärm vornimmt, das, wo es steht und geht, sich unangenehm vernehmlich macht, dessen Stimme in allen Gemächer dringt, das aus den Fenstern mit den Nachbarinnen Gespräche führt und Vorübergehende anruft, paßt nicht als Dienstboten in ein feines Haus, wenn es sich über sein Verhalten nicht belehren läßt. Es hält freilich schwer, eingeeichte Gewohnheiten abzulegen, und wo die Achtmauer auf sich selber, der feste Willen und unermüdliche Selbstzucht fehlt, da ist auch für die Zukunft nichts Besseres zu erwarten und eine Ausbildung des Dienstverhältnisses ist gerechtfertigt. Stellen Sie sich selbst in die Lage des einzelnen Dame, die drei Dienstboten hält und von denen eines oder zwei das Haus und dessen Umgebung mit Unruhe und Lärm erfüllen. Würde dies Ihnen behagen? Plazieren Sie Ihre Nächte in ländliche Verhältnisse, wo sie sich im Freien ausleben kann, wenn es ihr doch nicht gegeben ist, sich in gegebenem Schranken zu halten. Auf die Stelle einer Kummer- oder Zimmerjungfer muß sie freilich verzichten.

Geängstigte in S. Ihre „schwere Sorge“ scheint uns nur zum Teil begründet und zwar zum kleinsten Teil. Wie die körperliche, so ist auch die geistige Entwicklung der Kinder derselben Eltern eine sehr ungleiche und mit dieser Thatfrage muß unbedingt gerechnet werden, wenn keine folgenschweren Mißgriffe gemacht werden wollen. Mancher Junge wählt beim Verlassen der Primarschule schon ohne irgend welche Beeinflussung seinen Beruf, hält an dem einmal gewählten fest und ist dann befreit davon, während ein anderer sich auf verschieden Gebieten lernend und forschen ver sucht, ohne in einer gegebenen Frist zu einem bindenden Entschluß gelangen zu können. Es ist aber erwiesen, daß ein solches Tun, ein solch später Entschluß für die Folge oft die erfreulichsten Resultate zu Tage fördert. Nur keine Ungebild und Bitterkeit in dieser Sache.

Treue Abonnentin in Seengen. Diese Unterschrift genügt wohl zur Fragestellung im Sprechsaal, nicht aber für uns, die wir Ihnen Eingehendes zu senden sollen.

Buxkinstoff zu einer modernen Herrenhose Fr. 2.28
Großes und solides Auswählen in Herren- und Knabenkleiderwaren, Cheviste, Kammpurze, Tweeds, Melton, Checks, Serge, Loden, Flichern, schwarze und farbige, je Fr. 1.90 per Meter, bis hochfeinste Engl. Genues zu billigen Preisen.
Unsere Musterproben obiger, sowie der Damenkleider und jeder Art Baumwollstoffe von 18½ Cts. an stehen franco zu Diensten.
Modellbilder gratis! Oettinger & Co., Zürich.

Blutarmut. Bleichsucht.

194) Herr Dr. Meyer in Rotenburg a/Fulda schreibt: „Dr. Hommel's Hämatothen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhn-

licher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“ Depots in allen Apotheken.

Adolf Grieder & Cie, Säidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

kunstl. spanische Hefisofaranten [1049] versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Säidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 15.— p. mètre. Muster franco.

Foulard-Seide

Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Schwarze Seidenstoffe

végétal Färbung, anerkannt beste und schönste Fabrikate, versenden zu Fabrikpreisen [450]

E. SPINNER & Cie. vormals J. Zürcher, mittlere Bahnhofstrasse 46 ZÜRICH
Gegründet 1825 Muster franco

Man verlange überall ausdrücklich die unübertroffenen Fleischbrühesuppen geben, ferner die schmackhaften getrockneten Gemüse, eine Erfrischung in dieser Jahreszeit, sowie das von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene Kinderhafermehl der

die für 10 Cts. zwei Portionen vorzüglichster fertiger Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [369]

Gesuch.

Eine junge Tochter, im Ladenservice gewandt, sucht Stelle als Ladentochter. Auskunft erteilt das Annonenbüro dieses Blattes. [468]

Gesucht: in ein besseres Privathaus ein treues, zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat. Ohne gute Zeugnis ist Anmeldung unnütz. [474]

Eine junge, intelligente Tochter, welche ihre Lehrzeit auf einem Bureau vollendet, sucht Stelle in einem grösseren Geschäft. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [487]

Junge Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Ladentochter. — Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [477]

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, aus guter Familie, sucht Stelle in einen Läden. Eintritt nach Belieben. Offerten sind unter JW 462 an die Annoncen-Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine Familie mit nur einem jungen Fräulein würde 2 Mädchen der deutschen Schweiz von 14—16 Jahren, welche die vortreffl. Schulen von Chaux-de-Fonds besuchen könnten, in [465]

Pension

nehmen. Vollständiges Familienleben; guter bürgerl. Tisch. Angenehmes Haus, 3 Minuten von der Schule. Garten, Badezimmer, Klavier zur Verfügung. Bescheidener Preis. Um Auskunft sich zu wenden unter Y1589C an H.H. Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds.

Mechanische Näherei

hintere Schützengasse 6 St. Gallen hintere Schützengasse 6

Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche

nach bestem Schnitt zu sehr billigen Preisen. [486]

Grössere Aufträge, Aussteuern etc. werden speciell sehr mässig berechnet.



Dank!

Seit meiner Kindheit litt ich an einem nervösen Kopfschmerz, der sich seit einem Jahre bis zum Wahnsinnigwerden steigerte, es hämmerte und pochte in der Stirn und den Schläfen und dem Scheitel, war blutarm und hatte außerdem infolge Unterleibsstörungen oft unter entsetzlichen Qualen zu leiden. Herrn Henri Lovi, Dresden, Frauenstr. 14, danke ich hiermit aufrichtig und herzlich, nach so vielen vergeblichen Kuren von diesem Leiden befreit zu sein. (H 13511) [481]

Gablitz a. D. i. Böhmen, 7./4. 1895.

Frau Julie Scholze.

Wo eine in gutem Zustande sich befindende [397]

Strickmaschine

billig zu verkaufen ist, sagen Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

(H789Lz) Passst dir dein



Wenn nicht, dann verlange Kataloge u. Preis-courant gratis von bekannten, billigen Fabriken. — Henrici Fabrik. — L. Meyer, Reiden.

Pension Villa Frey. [402] Empf. Garten. Bäder. Fr. 4 bis 7.— (H1620Y)

Eine Tochter

deutsch und franz. sprechend, im Zimmereidienst, Nähen und Bügeln bewandert, wünscht passende Stelle. [485]

Gefl. Anfragen sub T 1021 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Gebr. Hug & Co.

St. Gallen. [85]

Pianos

von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Rheumatismus,

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt.

Preis 70 Cts.

Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen.

NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. [39]

C. Sprecher, z. Schlössli. St. Gallen
Eisenwarenhandlung en gros et en détail [49]
Spezialität in Laubsägearikeln.
(Preislisten u. Kataloge zu Diensten.)

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften,
Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften,
Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien,
Photographiealben, Lederwaren u. s. w.
Kataloge gratis. (H Y) [44]



(H 725 Lz)

Wasserheilanstalt ALBISBRUNN (Zürich).

Familienkurhaus. — Rekonval.-Station.
Ende April bis Ende Oktober.

Sowohl für Einzelkurannten wie für deren Begleitung. (Kein Wasserkur-Zwang.)
Freie Höhenlage mit subalpinem Klima. Wasserheilversfahren
nach allen erprobten Methoden.

Terrain- und Diätkuren. Gymnastik. Massage. Bewegungsspiele im Freien:
Lawntennis, Croquet, Kegelbahnen (deutsche und sog. russische), Boccia. — Grosser
Park, ruhiges Kurleben. — Elektr. Beleuchtung. — Telephon. — Telegraph. —
In der Saison Postwagen vors Haus. Eigene Equipagen. (O F 43 39) [470]

Höchst empfohlen vom leitenden Arzt und

Besitzer: E. Paravicini, Med. Pr.



J. SCHULTHESS, Schuhmacher
Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29
Naturgemäss Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene
auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.
Spezialität: [422]
Richtige Beschuhung von Plattfüssen, sowie verdorbener und
strupiger Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.
Telephon Nr. 1767. Alles nur nach Mass.



Damen-Loden

Muster franko. [46]

H. Scherrer

St. Gallen und München.

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Lassen Sie durch die
Annoncen-Expedition

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Haasenstein & Vogler

St. Gallen [49]

Suchen Sie eine Stelle?

in die geeigneten Blätter ein

Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren
Zweck am raschesten u. sicher-
sten erreichen werden.

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Wasserheilanstalt Brestenberg

am Hallwylersee. Eisenbahn-Station Lenzburg oder Boniswyl-Seengen (Schweizer. Seethalbahn).
Prächtige, geschützte Lage. Schöne Spaziergänge. Hydropathische und elektrische Behandlung. Massage.
Milch-, diätetische und Brunnenkuren. Seebäder. Rudersport. Postbüro und Telefon im Haus. Prospekte gratis.
Kurarzt: Dr. A. W. Münch. (H1266Q) 420] Inhaber: W. Amsler-Hünerwadel.



(H 725 Lz)

Val Sinestra.

Diese arsenhaltigen Eisensäuerlinge ersten Ranges gegen Bleichsucht, Schwächezustände, Katarrhe, Skrofulose, specielle Frauenleiden und beginnendes Lungeneide sind für den Export bereit und kann deren Wasser in Kisten von 8 und 30 Flaschen per Post oder Fourgon gegen Fr. 8 und 17 bezogen werden. Broschüren gratis. (H 378 Ch) [464]

Schuls, April 1895.

Conradin Arquint,
Hotel Belvedere.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchs-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H 785 Q)

Rationelle Ernährung

durch Jul. Henseis

Hygieinisch. Cacao und Chokoladen

mit Zusatz von Nährstoffen,

ausgezeichnet durch vorzügl. Geschmack, Leichtverdaulichkeit, Wohlbekommlichkeit, hervorr. Nährkraft und Förderung einer gesunden Blutbildung.

Hygien. Cacao in 1/4, 1/2 und 1/4 Pfund-Packung Fr. 4.— pr. Pfund.

Hygiene. Chokolade Nr. 1 Fr. 3.—, Nr. 2 Fr. 2.50 pr. Pfund.

Broschüre über rationelle Ernährung mit ausführlicher Begründung der Vorteile

dieser Fabrikation allen anderen gegenüber wird gratis versandt. (H 1429 Q) [447]

Alleinberechtigte Fabrikanten: Knappe & Würk, Leipzig.

Generaldepot für die Schweiz: Karl Pfalz, Basel.

Probesendungen per Post, billigst.

Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergrauten Haaren die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. Ueberraschender Erfolg.

Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2.—

107]

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

Linoleum und Korkteppiche, geruchlos, warm und elegant.

Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schall-dämpfend.

188 cm breit, 8 mm dick, uni,	11.—
188 " 8 bedruckt C D II III	12.—

Linoleum	Qual. A	B	C	D	II	III
uni	188 cm	10,—	8.50	6.—	—	—
mit Dessin	188 "	11.—	9.50	7.—	6.—	4.80
	230 "	—	12.50	10.—	—	—
	275 "	—	16.—	12.—	—	8.50
	366 "	—	22.—	16.—	12.—	—

Vorlagen und Milieux	45/45	45/60	68/90	68/114	137/183	183/183
	1.50	1.90	4.—	5.—	16.50	22.—
	189/230	189/250	189/275	200/200	200/250	200/275
	27.—	30.—	33.—	28.—	34.—	36.—
	200/300	230/275	230/320	230/360	366/366	—
	40.—	40.—	45.—	55.—	100.—	—

Linoleum-Läufer	45 cm	60 cm	70 cm	90 cm	114 cm	135 cm
Stairs für Treppen u. a.	3.10	3.90	4.75	6.20	7.75	9.—
C.	2.25	—	3.—	4.25	5.25	6.40
D.	1.75	2.25	2.75	3.50	4.50	5.50
III.	—	1.30	1.60	2.—	—	—

Granite, 188 cm breit, 14.—, Inlaid, 91 cm breit, 9.—
(bei denen sich das Dessin nie abläuft).

Linoleum-Ecken, Nr. 1 1.—, Nr. 2 75.—, Nr. 3 1.— [143]

Linoleumschienen, per laufenden Meter 2.50

Linoleum-Reviver und Cement, per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle des Schweiz bei:

Meyer-Müller & Co.,

Weinberg Nr. 6, Zürich, und Casino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

• Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. •

Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

25jähriger Erfolg!

Erste Preise an Ausstellungen.

Viele ärztliche Zeugnisse und Empfehlungen beweisen die Güte des echten

Dennler Eisenbitter

Interlaken.

Originalflacons à Fr. 2.— in allen Apotheken erhältlich. [478]

